

Gleichstellungsbeauftragter macht es noch schwerer als es ist (Studium durch Krankheit erschwert)

Beitrag von „Maemo“ vom 17. Juli 2022 17:49

[Zitat von chemikus08](#)

[Maemo](#)

Du solltest Dich mit dieser Thematik wirklich auseinandersetzen, wenn Du betroffen bist. Beim normalen Bewerber muss der Amtsarzt eine Prognose bis zum Ende Deiner Dienstzeit stellen. Bei einer Schwerbehinderung nur für die nächsten fünf Jahre. Um ein Beispiel zu nennen: Ein MS Patient wird mit hoher Wahrscheinlichkeit, wenn er 30 ist sein Pensionsalter nicht erreichen, sondern vorzeitig pensioniert. Die nächsten fünf Jahre sind mit hoher Wahrscheinlichkeit kein Problem (bitte jetzt nicht an der Diagnose fest machen und medizinisch diskutieren, soll nur als Beispiel dienen). Hat der Kandidat sich die MS zusammen mit der daraus resultierenden Depression als Schwerbehinderung anerkennen lassen, ist er / sie zu verbeamtet. Hättest Du nicht gedacht? Außerdem muß Du zu jedem Vorstellungsgespräch eingeladen werden, auch wenn der Notenschnitt unterhalb dem liegt, wo der Cut gemacht wurde.

Nette Nebeninfo. Eine Verbeamtung käme für mich aber so oder so nicht in Frage.